Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 10

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anschlagbrett

TAGUNGEN

«Afrikanische Literatur»

Die nationale schweizerische UNESCO-Kommission (Sektion Erziehung) organisiert vom 10. bis 12. Dezember 1987 im Schlosshotel Merlischachen SZ ein Seminar unter dem Titel *«Afrikanische Literatur»*. Bekannte Persönlichkeiten im Bereich der Literatur aus Afrika und aus der Schweiz konnten als Darsteller ihrer Kunst und als Referenten gewonnen werden, so unter anderen:
El Loko, Maler, Bildhauer und Schriftsteller aus Togo, Freddy Macha, Musiker und Poet aus Tansanien und Al Imfeld, Journalist und Schriftsteller, Zürich.
Detaillierte Informationen betreffend Programm, Unterkunft und Anmeldung können bezogen werden beim: Sekretariat der nationalen schweizerischen UNESCO-Kommission, c/o Departement für auswärtige Angelegenheiten, Eigerstrasse 71, 3003 Bern, Tel. 031 - 61 35 40 und 61 35 52.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Medien-Katalog zum Thema Alter, Ausgabe 1987/88

Die Fachstelle für AV-Medien der Pro Senectute Schweiz hat soeben die vierte Ausgabe ihres Katalogs herausgegeben. Der «Medien-Katalog zum Thema Alter», redigiert von Hanspeter Stalder und Verena Schaar, beinhaltet 250 Titel: 16mm-Filme, Videos, Tonbilder, Dias, Tonkassetten. Er ist um 100 Titel umfangreicher als die letzte Ausgabe. Denn neu enthält er Tonbilder und Dias sowie die Videokassetten der Pro Senectute-Videothek.
Die Medien sind in alphabetischer Reihenfolge eingeordnet. Sie werden mit einer kurzen Inhaltsangabe, einer Wertung und allen notwendigen technischen und organisatorischen Angaben vorgestellt. Am Schluss sind Gesprächsthemen aufgeführt, für die sich die einzelnen Medien besonders eignen.
Die 150seitige A5-Broschüre kostet Fr. 10.– (inkl. Porto). Bestellungen an Pro Senectute, Fachstelle für AV-Medien, Postfach, 8027 Zürich, 01 - 201 30 20.

Die Bildserie 1987 des Schweizerischen Schulwandbilderwerkes SSW

Bild 213 *«Kartoffel»*.
Von Marta Seitz, Kommentar von Dr. Ulrich und Margrit Brunner-Good.
Eigentlich erstaunlich, dass es bisher kein Schulwandbild über die in unseren Breitengraden seit der Zeit der Entdeckungen wohl wichtigsten Kulturpflanze gab. Diese Lücke ist nun gefüllt. Das Bild zeigt die Pflanze mit allen botanisch interessanten Details.

Bild 214 *«Sprichwörter und Redensarten»*.
Von Bettina Truninger, Kommentar von Dr. Heinrich Boxler.
66 Sprichwörter und Redensarten sind auf einem Bild visualisiert – keine leichte Aufgabe für die Künstlerin. Dass das Sprichwort in unserer Sprache eine bedeutende Stellung einnimmt, mit der sich auch die Schule beschäftigen muss, wird im Kommentar deutlich.

Bild 215 *Verkehrslandschaft Airolo»*.
Luftbild Comet Photo AG, Kommentar von Marco Peyer.
Das Luftbild zeigt eindrücklich, wie aus einem idyllischen Bergdorf eine moderne Verkehrsanlage entstehen kann. Man mag nun für oder gegen den Ausbau unserer Autostrassen, für oder gegen zusätzlichen Eisenbahnverkehr sein – einfach an dieser Problematik vorbeigehen kann und darf man nicht.

Bild 216 *«Spitalgasse Bern 1906»*.
Photo-Sammlung Wehrli, Kommentar von Berchtold Weber.
Bild und Kommentar geben aufschlussreichen Einblick in das Leben einer Strasse um die Jahrhundertwende.

Bezug: Bilder und Kommentare: Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee (Tel. 063 - 61 31 01)

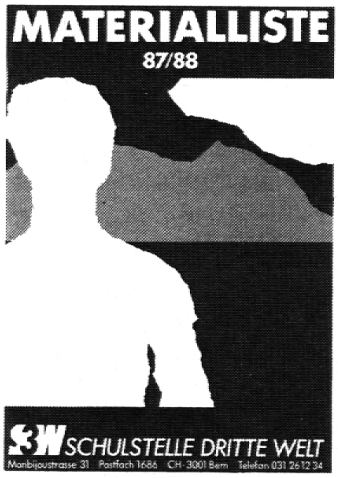
Bezugspreise: Alle 4 Bilder im Abonnement Fr. 44.–/Einzelbilder für Nichtabonnenten Fr. 17.– / Kommentare je Fr. 6.30 (Preise ohne Versandspesen!).

«vanakkam – grüezi»: Eine Produktion der Caritas zur Situation der Asylsuchenden

Weshalb würde ich ein Land verlassen? Was würde ich auf die Flucht mitnehmen? Welche Erwartungen hätte ich an ein Asylland? Diese Fragen tauchen auf, wenn wir versuchen, uns in die Situation eines Asylsuchenden hineinzuversetzen. Mit Hilfe des Videofilms «vanakkam» («grüezi» auf tamilisch) von Peter Braschler und Robert Weiss können wir teilweise nachvollziehen, was ein asylsuchender Mensch erlebt.
Nun ist im Caritas-Verlag das Begleitheft «vanakkam – grüezi» zu diesem Film erschienen, das Anregungen bietet, wie man selber die Situation des Flüchtlings im Spiel erleben kann. In weiteren Abschnitten ist von Vorurteilen, von den wichtigsten Grundbedürfnissen eines Flüchtlings, von fremden Gewürzen, vom Fastenmonat «Ramadan» u.a. die Rede.
Das Heft «vanakkam – grüezi» wie auch der Film «vanakkam» können bezogen werden beim Informationsdienst der Caritas Schweiz, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 - 50 11 50. Miete des Films: Fr. 25.–, Kauf: Fr. 70.–, Begleitheft separat Fr. 9.–.

Materialliste der Schulstelle Dritte Welt

Soeben ist die neue, illustrierte Materialliste der Schulstelle Dritte Welt erschienen. Darin werden über 500 Unterrichtsmaterialien (Unterrichtseinheiten, Kinderbücher, Infodossiers, Spiele, Poster und AV-Medien) aus dem Verkaufs- und Verleihangebot der Schulstelle Dritte

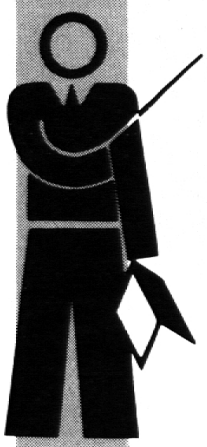


Welt mit Kurzbeschrieb und Stufenangaben vorgestellt. Die Themenvielfalt der Materialien zeigt, dass die Dritte Welt in allen Schulfächern Platz hat und zu fächerübergreifenden Projekten anregen kann. Lebensformen, Kulturbegegnung, weltweite Umwelt- und Ernährungsprobleme, Entwicklungszusammenarbeit sind nur einige Stichworte aus dem Inhaltsverzeichnis.
Die Schulstelle bietet nicht nur Verkaufs- und Ausleihmaterialien an, sondern auch Weiterbildungskurse und Beratungen für Unterrichtsprojekte und Arbeitswochen. Die Materialliste kostet Fr. 3.– und kann bei der Schulstelle Dritte Welt, Postfach 1686, 3001 Bern, bezogen werden.

Das Internationale Knabeninstitut Montana Zugerberg

sucht einen

Direktionssekretär



mit Stellenantritt im Januar 1988 oder nach Übereinkunft.

Der Direktionssekretär ist einer der engsten Mitarbeiter des Direktors in allen Belangen von Schule und Internat; er verkehrt mit Eltern, Lehrern und Schülern und muss neben pädagogischer Eignung auch administrative Fähigkeiten besitzen.

Voraussetzungen: Alter 25 bis 40 Jahre, akademisches Studium (evtl. Lehrerpatent), Fremdsprachenkenntnisse.

Die Stelle ist intern, mit freier Station und einem Bargehalt, das den Fähigkeiten und Ausweisen entspricht.

Der jetzige Stelleninhaber wurde als Leiter einer anderen Schule gewählt und sollte auf Januar 1988 ersetzt werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe von Referenzen erbeten an den Direktor des Instituts Montana, Dr. Karl Storchenegger, 6316 Zugerberg.

Unterrichtseinheit Kleider und Mode bei uns und in der Dritten Welt

Nachdem die Erklärung von Bern letzten Herbst bereits eine Broschüre zu diesem Thema veröffentlicht hat, wendet sie sich mit dieser Unterrichtseinheit für die Oberstufe jetzt speziell an Jugendliche. Für die meisten von ihnen ist Mode ein wichtiges, ein «heisses» Thema, das mit Identität, Selbstdarstellung, Gruppenverhalten, Konsum zu tun hat. Ausgehend vom Untersuchen des eigenen Modeverhaltens lassen sich aber auch vielfältige Zusammenhänge kultureller und wirtschaftlicher Natur entdecken. Zum Beispiel mit der Dritten Welt, wo ein Drittel der in der Schweiz verkauften Kleider herkommt. Die 50seitige Unterrichtseinheit ist mit zahlreichen Originaldokumenten, Illustrationen und einer Vielzahl verschiedener didaktischer Aktivitäten anregend und attraktiv gestaltet. Zu beziehen zum Preis von Fr. 12.50 bei: Erklärung von Bern, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich.

50 Jahre Friedensabkommen in der Metallindustrie – Buch und Film

Die am Vertragswerk vom 19. Juli 1937 beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände haben eine Jubiläumsschrift herausgegeben, die sich für den Schulgebrauch eignet. Unter dem etwas pathetischen Titel «Treu und Glauben» hat Kurt Humbel die Vorgeschichte, die Entstehung und die weitere Entwicklung des Friedensabkommens nachgezeichnet. Die 112seitige Broschüre ist aufgrund bisher ungenutzten Archivquellen erarbeitet und reich illustriert. Sie ist bei Bubenberg Druck und Verlag AG in Bern 1987 erschienen und kostet im Buchhandel *Fr. 18.–*.
Ebenfalls unter dem Titel «Treu und Glauben» ist ein Film geschaffen worden: 27 Min., farbig, 16 mm. Ausleihe bei der *Schulfilmzentrale,* Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9 (031 - 23 08 31) oder bei der *Geschäftsstelle 50 Jahre Friedensabkommen,* c/o ASM, Kirchenweg 4, 8032 Zürich (01 - 252 34 00); hier ist der Film auch auf einer VHS-Kassette für Fr. 50.– erhältlich.

«Shila – Eine Geschichte aus Indien»

Die Tonbildschau eignet sich sehr gut als Einstieg: Sie handelt vom Denken, Fühlen und Handeln eines Mädchens aus Indien. Die Bilder und die Geschichte vermögen Kinder (und Erwachsene) sehr gut zum Gespräch anzuregen: Das Thema Dritte Welt wird nicht mit (noch mehr) Informationen abgehandelt. Shila will in erster Linie einen warmen, positiven Eindruck von Menschen vermitteln – ein Beitrag zur Auflösung der Begriffe Erste Welt – Dritte Welt in *eine* Welt?
Fotos: Hansueli Gujer. Geschichte: Kinder aus einer indischen Vorstadt. Übertragung, Text: Wolfgang Küng. Produktion: Im Dienste des Vertrauens. Einsatzbereich: Schulen und Kindergruppen, Alter 7–12 Jahre, Erwachsene.
Subskriptionspreis gültig bis 31. Oktober: Fr. 120.–; später: Fr. 150.–. Bestellungen sind zu richten an: Evangelischer Mediendienst, BILD + TON, Jungstr. 9, 8050 Zürich, 01 - 302 00 02.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Wettbewerb für Jugendliche: «Fremd sein in der Schweiz»

Die zunehmende Fremdenfeindlichkeit ist in ganz Europa feststellbar (Erklärung des Europaparlamentes vom Juni 86). Auch in der Schweiz ist diese Tendenz spürbar. Der Bundesrat hat dann auch mit Besorgnis von dieser Tendenz Kenntnis genommen (Erklärung vom Oktober 86).
In der Schweiz leben über eine Million Ausländer und Ausländerinnen, dies sind 14,6% der Gesamtbevölkerung. Sie leben unter uns, bereichern unser kulturelles Leben und haben massgeblichen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz. Das Neben- und Miteinander von Ausländern und Schweizern ist nie, weder für die eine noch die andere Seite, problemlos. In Zeiten von Fremdenhass und Rassismus gestaltet sich das Zusammenleben von Ausländern, Flüchtlingen und Schweizern noch schwieriger.
Als Folge dieser zunehmenden Fremdenfeindlichkeit bildete sich innerhalb der Eidg. Kommission für Jugendfragen eine Arbeitsgruppe, die sich speziell mit dem Thema befasst. Wie erleben Jugendliche diese Situation? Wie zum Beispiel die 90% unter den Jugendlichen der 2. Italiener-Generation, die nach einer neuen Untersuchung (G. Meyer-Sabino) die Schweiz früher oder später wieder verlassen möchten? Und ihre gleichaltrigen Schweizer Mitschüler und Mitschülerinnen? Und spanische Jugendliche? Oder jugoslawische, türkische oder tamilische?
Es ist der Eidg. Kommission für Jugendfragen ein Anliegen, die Diskussion innerhalb der Jugend anzuregen und das Bewusstsein der Jugendlichen zu schärfen.
Zur Erreichung dieses Ziels wählt die Eidg. Kommission für Jugendfragen zum erstenmal die Wettbewerbsform. Dies soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich auf eine kreativ-innovative Weise zu äussern. Für einmal sollen sie nicht als Objekte von Untersuchungen daste-

WETTBEWERB

hen, sondern ihre Betroffenheit selber ausdrücken.
Das Thema des Wettbewerbes lautet «Fremd sein in der Schweiz». Es sind 3 verschiedene Ausdrucksformen möglich:
- schriftlich (Texte, Gedichte etc.)
- gestalterisch (Zeichnungen, Bilder etc.)
- visuell (Fotografien, Videos etc.)

Der Wettbewerb richtet sich an alle Jugendliche, unabhängig von der Nationalität, zwischen 16 und 25 Jahren. Die Wettbewerbsunterlagen können beim Sekretariat «Fremd sein in der Schweiz», Bernadette Zurkinden, Lorrainstrasse 74, 3014 Bern, bezogen werden. Eingabeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Dezember 1987.

Schreibwettbewerb für Jugendliche in Moçambique und in der Schweiz

Nächstes Jahr wird die Erklärung von Bern 20 Jahre alt. Das Geburtstagsfest der Organisation für solidarische Entwicklung ist Anlass zu einem Schreibwettbewerb für Jugendliche in Moçambique und in der Schweiz.
Moçambique: Ein grosses, armes Land an der Ostküste Afrikas. Erst vor 12 Jahren hat es seine Unabhängigkeit errungen. Krieg und Hunger gehören zum Alltag.
Die Schweiz: Ein kleines, reiches Land in Zentraleuropa, wo es materiell (fast) allen gut geht. Und doch gibt es Probleme...
Durch diesen Wettbewerb sollen Jugendliche in den beiden Ländern mehr voneinander erfahren, von ihrem Alltag, ihren Freuden und Problemen, ihren Zukunftswünschen.
Jugendliche, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihrer Klasse daran arbeiten möchten, können bei der EvB eine 4seitige Dokumentation mit vielen Informationen über Moçambique beziehen.
Teilnahmeberechtigt: Jugendliche von 12–14 (Gruppe 1) und von 15–17 Jahren (Gruppe 2). *Themen (zur Auswahl):* Meine Familie, Da hatte ich Angst, Frieden. *Text:* Kurzgeschichte, Aufsatz oder Gedicht, Länge max. 1000 Wörter. *Preise:* Viele spannende Jugendbücher.
Ausserdem erhält jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ein Exemplar der Broschüre mit den prämierten Texten.
Einsenden:
bis 15. Februar 1988 an: EvB, Schreibwettbewerb, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich. Name, Adresse und Altersangabe auf einem separaten Blatt beifügen.

DIVERSES

Einmalige Unterrichtsmöglichkeiten inkn Ghana und Jordanien

AFS Interkulturelle Programme, eine weltweit führende Austauschorganisation, bietet erfahrenen und flexiblen Lehrern und Lehrerinnen anspruchsvolle Stellen mit einmaligen Erfahrungserlebnissen an.
Wir bieten: 1jährige Unterrichtsmöglichkeit in Ghana oder Jordanien; reguläre Anstellung im jeweiligen Schulsystem mit landesüblicher Besoldung; Unterkunft im Gastland mit engem Kontakt zu Gastfamilien; gründliche Orientierung und Vorbereitung; Unterstützung durch lokale AFS-Freiwillige; Reiseorganisation und Übernahme der Reisekosten.
Wir erwarten von Ihnen: 2 Jahre Lehrerfahrung in Sekundarschule/Gymnasium (naturwissenschaftliche oder sprachliche Richtung); gute Englischkenntnisse (Unterrichtssprache); Offenheit für kulturüberschneidende Lehr-, Lern- und Lebenserfahrung.
Programmdauer: August 1988 – Juli 1989.
Anmeldeschluss: 30. November 1987
Informieren Sie sich bitte bei: AFS Interkulturelle Programme, Rennweg 15, 8001 Zürich, Tel. 01 - 211 60 41.

Familienrat

Programme Oktober – Dezember 1987 (Änderung vorbehalten) auf DRS 2 (jeweils Samstag 09.05 Uhr)
24.10.87 *Der Seitensprung: Eine Falle für drei?*
Gespräch über Liebe, Abenteuer und Sehnsucht (Margrit Keller/Ruedi Welten)
31.10.87 *Ein heilsamer Schock?*
Eltern und ihre Kinder über den 1. November 1986 (Cornelia Kazis)
7.11.87 *Forum: Kein Platz für Kinder*
2. Das unheimliche Kind (Margrit Keller)
14.11.87 *Musterkinder dank Diät!*
Pro und contra phosphatfreie Kost (Ruedi Helfer)
21.11.87 *Die plötzliche Leere*
Vom Leben mit dem frühen Tod eines Ehepartners (Gerhard Dillier)
28.11.87 *Als wär's ein Stück von mir*
Wenn Eltern ein Kind verlieren (Cornelia Kazis)
5.12.87 *Forum: Kein Platz für Kinder*
Das göttliche Kind (Ruedi Welten)
12.12.87 *Spielzeugparadies – Ausverkauf im Garten Eden* (Margrit Keller)
19.12.87 *Feiern mit Kindern* (Ruedi Helfer)
26.12.87 *Modällisebahn u Bäbistube*
Wer spielt, befiehlt (Ruedi Welten)
Ihre Meinung, Kritik, Anregungen, Tips etc. nehmen wir gerne und mit Interesse zur Kenntnis. Kontaktadresse: Radio DRS, «Familienrat», 4024 Basel.